

Erstes Café International des Jahres

Gut zwei Dutzend Personen waren der Einladung des Freundeskreises Asyl zu einem ersten Café International in diesem Jahr ins alte Schulhaus gefolgt. Flüchtlinge, aus allen Altersgruppen, Mitglieder vom Freundeskreis und auch ein paar Mündelsheimer Bürgerinnen und Bürger hatten den Weg in die Alte Schule gefunden. Die Einladung stand ja unter dem Motto „Torten-Tasting“ und so gab es ein kleines Buffet mit verschiedenen Köstlichkeiten für Freunde der süßen Versuchung. Dabei durfte natürlich der Torten-Klassiker, die Schwarzwälder Kirschtorte nicht fehlen. Auch eine Flüchtlingsfamilie hatte etwas aus der eigenen Kuchen-Backstube mitgebracht. Das gab Gelegenheit zum Austausch über Rezepte und lieferte Anknüpfungspunkte für weitere Gespräche. Es entwickelte sich eine ganz muntere Gesprächsatmosphäre in vielen verschiedenen kleinen und größeren Gruppen.



Es war schön zu sehen, dass die Sprachfähigkeit sich doch nach und nach immer besser entwickelt und der Umgang miteinander auch ungezwungener wird.

Für Kinder gab es mehrere Spiele, die das Interesse auf sich zogen. Und so stellte sich das altbekannte „Elfer raus“ gleichzeitig als interessantes Spiel und als gute Möglichkeit für Kinder und Erwachsene heraus, die Schwierigkeiten der deutschen Sprache im Bereich der Zahlen besser zu meistern.



In den Gesprächen mit den Erwachsenen merkte man, wie sehr die Bürgerkriegssituation in den Heimatländern auch ihr Leben und Lebensgefühl hier beeinflusst. Zwei Familien erzählten davon, wie die unmittelbare Lage von Angehörigen



gen und Freunden in der umkämpften Stadt Afrin im Norden Syriens sie bedrückt, und wie die tägliche Sorge um deren Wohlergehen sie umtreibt.

Auch das Thema Deutsch-Lernen und die Sprachkurse beschäftigt Ältere wie Jüngere immer. Stolz können einige von ihren kleineren und auch größeren Erfolgen, die sie erreicht haben, berichten. Und in dem Zusammenhang gibt es Gelegenheit zu erklären, was man sagen muss, wenn man sich z.B. für das Fehlen in einem Sprachkurs entschuldigen möchte, um die zum Teil doch ziemlich deutlichen Sanktionen zu vermeiden. Ein weiteres Thema ist die Job- und Arbeitssuche. Einige der Flüchtlinge suchen Tätigkeiten in Vollzeit, andere wollen in geringerem Umfang einer Beschäftigung nachgehen, was eben neben den intensiven Sprach- und Integrationskursen, die zunächst Priorität haben, noch möglich ist.

Auch da gibt es kleine und größere Erfolge und Fortschritte zu verzeichnen: die Freude über stundenweise Aushilfstätigkeiten aber auch die Vollanstellung zum Beispiel in einem Entsorgungsbetrieb.

Dabei gibt es offensichtlich Einiges zu lernen über Gepflogenheiten und Regeln, denen man sich unterwerfen muss, wenn man im beruflichen Feld erfolgreich sein will.

Was für die jungen Erwachsenen und die Älteren die Suche nach beruflichen Perspektiven ist, ist für die Jugendlichen und schulpflichtigen Kinder die Frage, wie sie mit den Anforderungen der Schule zurechtkommen. Auch da kann der Freundeskreis Asyl Hilfen anbieten, was besonders dort wichtig ist, wo die Eltern nicht hier sind oder aus unterschiedlichsten Gründen keine Unterstützung geben können. Nach zwei Stunden ging das Café zu Ende. Schön wäre es, wenn noch mehr Mundelsheimerinnen und Mundelsheimer einmal vorbeischauchen würden und so die Gelegenheit wahrnehmen könnten, in unmittelbarem Kontakt mit den Flüchtlingen zu kommen und sie näher kennen zu lernen. Nicht vergessen sei zuletzt das herzliche Dankeschön dafür, dass das Spendenschweinchen wieder „gefüttert“ wurde.

G. Unsel